

Rostocker Mediziner feiern 50-jähriges Examensjubiläum

Anlässlich ihres 50-jährigen Examensjubiläums treffen sich die Alumni der Human- und Zahnmedizin aus den Jahrgängen 1959 bis 1964/65 der Universität Rostock am 16. Mai 2015 zu einem Studienjahrestreffen. Kommilitonen, die an der Feier teilnehmen möchten, wenden sich bitte telefonisch unter 0381 2003990 an Dr. Michael Lafrenz, Vorsitzender des Aids-Ausschusses der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, oder an Dr. Dietrich Thierfelder, ehemaliger Vorsitzende der Kassennärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern (Tel.: 0385 561582).

jf

Beratungsstelle für Senioren ist umgezogen

Die unabhängige Bonner Krisen-, Notruf-, Beratungs- und Informationsstelle „Handeln statt Misshandeln“ (HsM) ist umgezogen. Die Beratungsstelle hat ihre Büroräume zum 1. Februar dieses Jahres in die Oppelner Straße 130 in 53119 Bonn verlegt. Der Notruf ist unter der Nummer 0228 636322 erreichbar. HsM bietet alten Menschen, die Gewalt erlebt haben, sowie pflegenden Angehörigen und in der Pflegearbeit Tätigen eine Anlaufstelle.

jf

Newsletter aus Neuss zu Gesundheitsthemen

Das Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss bietet Bürgern kostenlos einen elektronischen Newsletter an mit Nachrichten zu den Themen Medizin, Gesundheit und Soziales. Den Newsletter können Sie telefonisch anfordern unter 02181 6015333 oder per E-Mail an valeria.diewald@rhein-kreis-neuss.de.

jf

Ärztekammer Nordrhein



www.aekno.de

Rund 1,3 Millionen Internet-Nutzer fanden vergangenes Jahr den Weg auf die Homepage der Ärztekammer Nordrhein. Damit hat sich die Besucherzahl auf hohem Niveau stabilisiert. Jeder Besucher hielt sich im Schnitt drei Minuten auf der Homepage auf, klickte sich durch die Seiten, lud eines oder mehrere PDF-Dokumente herunter oder führte eine interne Suche durch. Im Schnitt startete jeder Besucher 3,2 Aktionen auf www.aekno.de. Dabei mussten die User im

Schnitt 0,34 Sekunden warten, bis sich die neuen Inhalte aufgebaut hatten. Die beiden beliebtesten Internetbrowser waren der Internet Explorer und Firefox mit einem Anteil von 28 beziehungsweise 25 Prozent. Mit Chrome griffen rund 13 Prozent der Besucher auf die Seiten zu. Unter den Top Ten der Themen, die am häufigsten aufgerufen wurden, waren die Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen und die bereitgestellten Tarifverträge für Medizinische Fachangestellte, die Weiterbildungsordnung sowie der Bereich Weiterbildungsbefugte. Aber auch der Leitfaden für die persönliche Vorsorge mit Vordrucken für eine Patienten-

und Betreuungsvorstellung standen hoch im Kurs. Daneben nutzten monatlich rund 4.000 Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeit, einen Blick auf das eigene Fortbildungspunktekonto zu werfen.

Die mobile Homepage unter m.aekno.de erfreut sich wachsender Beliebtheit unter den Benutzern von mobilen Endgeräten wie Smartphones. Durchschnittlich sind 2014 mehr als 9.000 Besuche mit knapp 16.890 Seitenabrufen pro Monat registriert worden.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse online-redaktion@aekno.de. bre

Kinderleicht leben retten: Grundschüler als Ersthelfer geschult

Das Projekt „LebenRetten kinderleicht!“ hat Anfang dieses Jahres den Ideen-Preis der Arbeitsgemeinschaft Notärzte in Nordrhein-Westfalen (AGNNW) in Köln verliehen bekommen. In einem zweitägigen Kurs bringen Dr. Theresa Kaminski und ihr Team von der Klinik für Anästhesie und Operative Intensivmedizin am St.-Antonius-Hospital Eschweiler Viertklässlern bei, wie sie im Notfall Erste Hilfe leisten können. Die Grundschüler üben, wie sie einen telefonischen Notruf übermitteln oder wie sie lebensbedrohliche Zustände erkennen. Sobald sie gelernt haben, was sie im Notfall tun können, sei bei Kindern die Hemmschwelle zu helfen niedri-



Foto: St.-Antonius-Hospital Eschweiler

ger als bei Erwachsenen, so die Idee der Eschweiler Ärztinnen und Ärzte. Belohnt werden die jungen Ersthelfer mit einer Ur-

kunde über ihre erfolgreiche Teilnahme und Qualifikation als potenzieller Ersthelfer.

www.agnnw.de jf

Ratgeber für Menschen mit Behinderung

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) hat einige seiner Ratgeber für Familien mit behinderten Angehörigen zum Jahresbeginn aktualisiert und an die aktuelle Rechtslage angepasst. Dazu gehören unter anderem das Steuermerkblatt für die Steuererklärung 2014, der Rechtsratgeber

„Mein Kind ist behindert – diese Hilfen gibt es“ sowie die Broschüre zum Behinderten-Testament.

Die Broschüren können auf der Homepage des Verbandes unter www.bvkm.de heruntergeladen werden. Oder Sie senden einen frankierten Rückumschlag mit dem jeweiligen Stichwort an bvkm, Brehmstraße 5–7, 40239 Düsseldorf.

jf

Chiffre-Anzeigen im Rheinischen Ärzteblatt

Eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt?

Wie Sie erfolgreich Kontakt mit Chiffre-Anzeigenkunden knüpfen, erfahren Sie auf unserer ausführlichen Serviceseite www.aekno.de/RhAe/Chiffre.

Redaktion und Verlag wünschen viel Erfolg.